

gensatz, 1775 ordentlicher Professor der Theologie zu Wittenberg, Probst der Schloß- und Universitäts-Kirche und des Kurf. Consistorii daselbst Densiger, und promovirte zu Leipzig in Doctorem; 1778 ward er dritter, 1782 zweiter, und 1784 erster Professor der Theologie und Generalsuperintendent.

Ben der am 30 April zu Wittenberg gehaltenen Magisterpromotion erhielten unter andern die Magisterwürde: Herr Johann Büchner, aus Lissa in Oberlausitz, Cantor an der Universitätskirche zu Leipzig; Herr Friedrich Ernst Wilhelm Spazier, aus Waltersdorf in Oberlausitz.

#### Unglücksfall.

Am 11. d. sind in Luga durch einen Blitzstrahl 2 Kühe und 1 Kalbe auf der Weide getödtet worden.

#### Diebstahl.

Am 11. d. wurden aus der Sakristey der Kirche zu Lawalde ein Priesterrock, eine Albe und 6 zeugne Fenstervorhänge entwendet.

### III. Allgemeine.

Wien, den 1. July. Man hat nun die zuverlässige Nachricht erhalten, daß der Feldmarschall Laudon die Belagerung von Türkisch-Gradiska wirklich eröffnet habe, und in der Nacht zwischen den 22. und 23. Junii mit den hiezu bestimmten Truppen über die Sau gegangen sey. Das Corps, welches der Feldmarschall zu der Belagerung dieses Places gebraucht, besteht in 12500 Mann; die Artillerie aber ist viel zahlreicher, als sie sonst im Verhältniß gegen solche Anzahl von Mannschaft zu seyn pflegt. Man verspricht sich

daher um so geschwinder einen guten Erfolg, da der Feldzeugmeister Rouvroi selbst als der größte Meister in der Artillerie die Belagerung dirigirt. Es melden einige Briefe, der Feldmarschall habe eine Seite der Festung nicht einschließen lassen, wahrscheinlich in der Absicht, damit die Belagerten eine Gelegenheit, aus der Festung zu entfliehen, haben mögen. Diese Vermuthung gründet sich auf die Erfahrung, welche man schon verschiedenemal während des gegenwärtigen Krieges gemacht hat, daß nämlich die Türken auf jeden heftigen und mit Muth unternommenen Angriff sich sogleich durch die Flucht zu retten suchen, wenn ihnen Gelegenheit dazu offen bleibt; ist ihnen aber diese abgeschnitten, so leisten sie gewöhnlich die hartnäckigste Gegenwehr. Seit ein paar Stunden geht die Sage, die unsrigen wären bereits im Besitz von Türkisch-Gradiska, es ist aber wahrscheinlich zu voreilig und ungegründet, da niemand nähere Umstände von der Eroberung anzugeben weiß. — Aus dem Lager bey Surczyn an der Save wird unterm 23. des vorigen Monats unter andern gemeldet, daß daselbst den 22. ein so großer Hagel gefallen, daß dadurch die Gezelte der Soldaten völlig in Stücken zerrissen sind, so daß die Mannschaft bey anhaltendem Regen in der Nacht unter freyem Himmel kampiren müssen. Alle Proviant- und Artillerie-Pferde haben sich losgerissen, und sind, nebst dem Schlachtvieh, aus dem Lager entlaufen. Die Defekel der Proviantwagen und Munitionskarren sich ganz durchlöchert, und viele Leute haben Wunden und Quetschungen am Kopfe bekommen. Der Schade, den das

Aera-